



Kantonsrat

Eingegangen: 22. Januar 2007/9

Sozialdemokratische Partei

---

Martina Munz  
Fernsichtstr. 21  
8215 Hallau

An den  
Präsidenten des  
Kantonsrates  
Regierungsgebäude  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 22. Januar 2007

## **Postulat: Verhinderung der A98/E54 durch den Klettgau 2/2007**

Der Regierungsrat wird verpflichtet sich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln zu verhindern, dass die Schnellstrasse A98/E54 durch den Kanton Schaffhausen weitergeführt wird. Er setzt sich in Bern aktiv für die Verhinderung einer Klettgauautobahn oder Schnellstrasse ein und informiert den Kantonsrat regelmässig über den erreichten Verhandlungsstand.

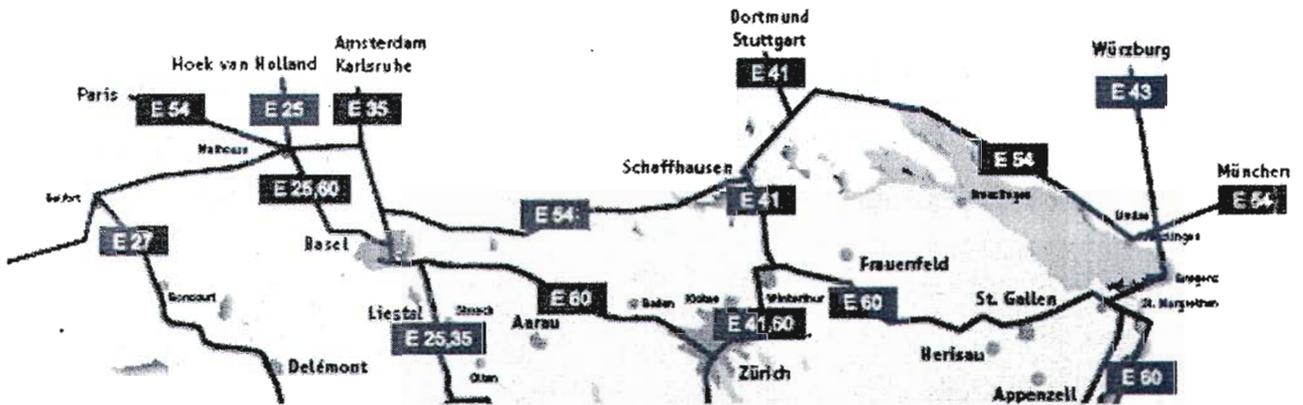
### **Begründung**

Als Tauschpfand für entgegenkommen in der Fluglärmfrage hat Bundesrätin Micheline Calmy-Rey die Weiterführung der A98 durch den Kanton Schaffhausen angeboten. Die Regierung zeigte sich beunruhigt und schrieb daraufhin dem Gesamtbundesrat einen Brief. Dieser Sachverhalt war am 4. Oktober 2006 in der Schaffhauser Nachrichten zu lesen.

Deutschland ist gegenwärtig daran, die Autobahn A98 von Lörrach nach Waldshut zu verlängern. Vorläufiges Ende dieser Planung ist die Grenze zum Kanton Schaffhausen. Eine West-Ost-Verbindung bis nach Singen und damit ein Anschluss an die A81 entspricht einem langjährigen Wunsch der deutschen Verkehrspolitik. Wenn die Schweiz bei der A98 zu Zugeständnissen hinsichtlich Linienführung bereit ist, könnte sie möglicherweise bezüglich Flugregime für den Flughafen Kloten einiges herausholen.

Im Kantonrat Zürich haben SP und FDP gemeinsam eine Dringliche Anfrage eingereicht. Darin wird das Verhandlungspaket zum Anflugregime auf den Flughafen Kloten thematisiert und unter anderem die Frage aufgeworfen „Gedenkt der Regierungsrat, die von der Weinländer Bevölkerung mit Vehemenz verworfene Verkehrsachse (West-Ost) wieder zu aktivieren, um im Gegenzug in der Luftverkehrsfrage Entgegenkommen zu erlangen?“

Der folgende Ausschnitt des Bundesamtes für Strassen (ASTRA, „Zahlen und Fakten 2006“, S. 9) zeigt in aller Deutlichkeit wie weit die Planung der Europastrassen durch die Schweiz bereits vorangeschritten sind. Die Planskizze lässt keine Zweifel mehr offen, dass die T13 (Klettgauerstrasse) als West-Ost-Verbindung E54 europäische Bedeutung erlangen wird und der Galgenbucktunnel als Anschlussbauwerk gewertet wird.



Mit der Aufklassierung der T13 (Klettgauerstrasse) zur Bundesstrasse wurde bereits ein wichtiger Meilenstein gesetzt. Gut möglich, dass dadurch den kantonalen Behörden das Mitbestimmungsrecht bereits weitgehend entzogen wurde.

Wird der Kanton Schaffhausen in dieser Angelegenheit nicht sehr schnell aktiv, wird er seinen Einfluss weitgehend verlieren. Sich beunruhigt zeigen und einen Brief an den Gesamtbundesrat zu schreiben ist eine erste Sofortmassnahme bzw. nur ein Lippenbekenntnis und genügt im Kampf gegen die drohende Klettgauschnellstrasse keineswegs.

Der Regierungsrat muss sofort Verhandlungen mit den zuständigen Behörden aufnehmen. Insbesondere soll er sich in die Gespräche zwischen dem ASTRA und dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee einbringen. Weiter muss die Regierung die Bevölkerung und den Kantonsrat über Inhalt und Verlauf solcher Gespräche informieren.

Martin May  
 Ruth Frey  
 Walter Hochberger  
 J. R.  
 Florian Keller  
 Susi May  
 Klaus An

Christian Oberer  
 Stefan Zumbeli  
 P. B.  
 Hans-J. Fels  
 J. Fied  
 P. Shuman  
 U. Yellmer  
 M. Witter

W. J. J.  
 H. Zumbeli  
 P. Frey  
 W. Bächtold  
 J. P. Gabler  
 J. S.  
 W. J. J.